

## Seelsorge für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in der Diözese Regensburg

### Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich bin noch sehr bewegt von einem Besuch auf dem Moses-Berg im Sinai-Gebirge in Ägypten. Der Berg ist für Judentum, Christentum und Islam von hoher Bedeutung, denn Gott hat sich dort in einem brennenden Dornbusch dem Mose geoffenbart (vgl. Ex 3). Der brennende Dornbusch ist ein starkes Symbol: Man kann Gott nicht be-greifen, man kann nur seine Wirkung spüren. Vielleicht geht es ja um ein Geschehen in Mose selbst: Er ist plötzlich Feuer und Flamme für Gott, eine Gottesbegegnung ergreift ihn ganz und gar. Wir haben Ähnliches in unserem Sprachgebrauch: „Mir wird heiß“, wenn ich etwas Wesentliches im Leben erkenne (Liebe, Schuld, eine neue Idee) oder „ich brenne für“ eine Aufgabe, meine Familie, ein Hobby etc. Als ich auf dem Moses-Berg gestanden bin, hat die rote Morgensonne dafür gesorgt, dass die bizarren Felsformationen aus rötlichem Gestein leuchteten wie ein brennender Dornbusch!

Dieser Ort mitsamt seinen Geschichten ist mehr als fromme Legende. Ich entdecke für unsere heutige Zeit drei Impulse:

### „Heiliger Boden“

Mose wird aufgefordert: „*Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.*“ (Ex 3,5) In orientalischen Ländern zieht man in der Tat die Schuhe aus, wenn man in einem anderen Haus zu Gast ist, z.B. wenn man einen Kranken besucht. Das Krankenzimmer oder ganz allgemein die Privatsphäre eines Menschen soll für den Gast wie heiliger Boden sein. Für biblisches Verständnis ist das ein Ort der Gottesbegegnung. Ich denke mir: Wann immer ich Kranke besuche oder Menschen zu Gesprächen bei mir habe, empfinde ich das Gefühl, in diesem Moment etwas „Heiliges“ zu erleben, Anteil zu bekommen an einer Lebensgeschichte, im anderen Menschen letztlich Gott selbst zu begegnen. Auch wenn ich die Schuhe nicht real ausziehe, ich tu es im Geiste, das hat etwas mit Würdigung zu tun.

### „Ich bin der ich bin“

Am brennenden Dornbusch offenbart sich Gott dem Mose mit dem Namen Jahwe, der eigentlich ein Verb ist: „*Ich bin der ich bin*“ oder „*Ich bin, der ich da sein werde*“ (Ex 3,14). Gottes Name erklärt sich durch sein Tun: Er sieht auf das Leid des Volkes, er hört die Klage, er weiß um die Not. Er ist da – und das soll genügen! Für mich ist das ein schöner Hintergrund für alle helfenden oder beratenden Tätigkeiten, die damit zu tun haben, bei Menschen präsent zu sein. Wenn ich „da bin“, habe ich Anteil am Tun Gottes! Mir hilft das oft, mich noch besser auf mein Gegenüber einlassen zu können.

### „Und jetzt geh!“

Mehrmals wird Mose in der Episode am Gottesberg aufgefordert zu gehen, um seinen Auftrag zu erfüllen (z.B. Ex 3,10). Er wehrt sich, weil er sich selbst für zu wenig geeignet und den Auftrag letztlich für unerfüllbar hält. Einwände gibt es immer. Und die Zeiten sind auch immer schwierig. Das gilt für Politik und Gesellschaft, für das Gesundheits- und Sozialwesen und freilich auch für unsere Kirche. Was allein hilft, sind Menschen, die nicht resignieren, sondern versuchen, ihren Dienst an ihrem je eigenen Ort unverwechselbar gut zu erfüllen. Immerhin erklärt Gott seinen Beistand für jede Art von Unternehmung!

Noch ganz unter dem Eindruck dieses besonderen Gipfelerlebnisses auf dem Sinai wünsche ich Ihnen, dass Sie Ihren persönlichen Einsatzbereich als heiligen Boden erfahren können, Ihr Dasein als gesegneten Dienst erleben und stets neu den Mut bekommen, sich für die Menschen, die Ihnen anvertraut sind, zu engagieren. Eine gesegnete Zeit Ostern entgegen wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

*Christoph Seidl*



## Gelassen in der Krise

### Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Das Übungsprogramm des amerikanischen Arztes und Professors **Jon Kabat-Zinn MBSR** (*mindful based stress reduction*) stärkt nachweislich die Resilienz gegenüber Stress und beugt Tendenzen des Ausbrennens vor. Elemente des Tages sind: Einfache Körperübungen in Bewegung, Schulung der Wahrnehmung von Körper, Gedanken und Emotionen.

Bitte bringen Sie aus Hygienegründen eine eigene Bodenmatte, 2 Decken und – falls vorhanden – Sitzkissen und Sitzhocker mit.

**Montag, 25. April 2022**

**9.00 Uhr - 16.00 Uhr**

**Ort:** Katholische Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in Bayern e.V., Ostengasse 27, 93047 Regensburg

**Referentin:** Ulrike Simon-Schwesinger

**Teilnahmebeitrag:** 40 € (incl. Verpflegung)

## Oasentag im Frühjahr

### Leben teilen

Unter diesem Motto findet in diesem Jahr der Katholikentag in Stuttgart statt (25.-29. Mai 2022). Es erinnert daran, dass Teilen die Grundhaltung christlicher Weltverantwortung ist.

An diesem Einkehrtag wollen wir dieses „leben teilen“ auch als Grundhaltung des eigenen persönlichen und beruflichen Daseins erspüren und mit einander teilen.

Impulse aus Film, Hl. Schrift und Weisheitsgeschichten, Zeiten für persönliche Besinnung und Gruppengespräch bieten eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung, die schließlich in die Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes mündet.

**Mittwoch, 4. Mai 2022 (Exerzitienhaus Werdenfels)**

**Dienstag, 31. Mai 2022 (Exerzitienhaus Johannisthal)**

**Referent:** Pfarrer Dr. Christoph Seidl

Jeweils Beginn um 9.30 Uhr (Stehkaffee)

16.00 Uhr Gottesdienst – ca. 17.00 Uhr Ende

**Teilnahmebeitrag:** 30 € (incl. Verpflegung)

## Wanderung auf dem Jakobsweg

**von Regensburg nach Kelheimwinzer (20 km)**

**Mittwoch, 29. Juni 2022**

8:45 Uhr Treffpunkt Schottenkirche St. Jakob Pilgersegen; Busfahrt nach Prüfening; Pilgerweg über Sinzing (Alte Kirche); Bergmatting; ca. 14.00 – 15.00 Uhr Mittagspause im Gasthaus „Stang“, Saxberg; Pilgern zum Frauenhäusl; 17:30 Uhr Pilgerandacht in St. Jakob, Kelheimwinzer; 18.00 Uhr Abschluss und gemeinsam Fahrt zurück nach Regensburg (Schottenkirche)

**Kosten für Busfahrt:** ca. 10 €

**Pilgerbegleiter:** Pfarrer Dr. Christoph Seidl

Reine Wanderzeit: ca. 5-6 Stunden

**Anmeldung über unsere Dienststelle, siehe Impressum.**

## 46. Salzburger Pflegekongress

**ICH – DU – WIR**

**Was uns stark macht**

Beim diesjährigen Pflegekongress gehen wir der Frage nach, was uns in der Pflege als Einzelne und im Team stark macht und was wir brauchen, um den Herausforderungen standhalten zu können. Wir bieten zusätzlich wieder eine virtuelle Teilnahme per Live-Stream an.

**ReferentInnen:**

Prof. Dr. Alexander Batthyány (Wien), Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> theol. Constanze Giese (München), Dr.<sup>in</sup> phil. Claudia Leonie-Scheiber, MMSc (Reutte), Bischof Msgr. Dr. Josef Marketz (Gurk- Klagenfurt), Dr. Stephan Marks (Freiburg i.Br.), Margarethe Weiss-Beck (Leobersdorf)

**Freitag, 28. Oktober 2022 (9.30 Uhr) bis**

**Samstag, 29. Oktober 2022 (12.30 Uhr)**

**Bildungshaus der Erzdiözese Salzburg St. Virgil,**

Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

**Teilnahmebeitrag:** 145 €

(online: 130 €, Frühbucherrabatt bis 31.07.2022: 120 €)

Für weitere Informationen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte [www.salzburger-pflegekongress.de](http://www.salzburger-pflegekongress.de)



### In eigener Sache:

**Anne-Marie Mitterhofer**

*Bildungsreferentin für*

*Hospiz- und Palliativseelsorge*

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

*zum 31. März 2022 beende ich, mit dem Eintritt ins Rentenalter, meine Fortbildungstätigkeit in der Hospiz- und Palliativseelsorge.*

*Gerne habe ich Pflegenden und Begleitenden aus der Altenpflege und Hospizbegleitung mit Spiritual Care - Fortbildungen unterstützt. Es freut mich, dass ich dabei Menschen mit starker persönlicher Einsatzbereitschaft, großer beruflicher Kompetenz und viel mitmenschlicher Zuneigung kennenlernen durfte.*

*Ich wünsche Ihnen, dass von Ihrem Tun für die Menschen, für die Sie in ihrer letzten Lebensphase da sind, viel Lebenserfüllendes auf Sie zurückkommt.*

*Für die Zukunft Gottes Segen, Gesundheit und Kraft!*

*In Verbundenheit*

*Anne-Marie Mitterhofer*



**Seelsorge**

für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in der Diözese Regensburg

[www.seelsorge-pflege.de](http://www.seelsorge-pflege.de)

**Impressum:**

Diözesanzentrum Obermünster  
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg  
Tel. 0941 597 1621 | Fax 0941 597 1623  
info@seelsorge-pflege.de

Abbildungen Titelseite:  
© Dr. Christoph Seidl